



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH

Bei ansprechendem Wetter genossen wir eine Schifffahrt auf die Ufenau, eine eindrückliche Rundwanderung bei Klosters und eine abwechslungsreiche Wanderung auf dem 7 Eggen Höhenweg: siehe nachfolgende Berichte.

Bitte um Beachtung von 2 Programmänderungen:

1) Ersatz der Wanderung Schaffhausen Opfertshofen: Ein attraktiver Teil dieser Wanderung wurde gesperrt und kann diesen Sommer nicht mehr begangen werden. Darum werden wir statt dessen die Wanderung Taubenlochschlucht Bözingenberg unternehmen.

2) An Stelle der 3-Tagesreise werden wir am 9. September eine 1-Tagesfahrt nach Basel machen, mit Schleusenfahrt auf dem Rhein und geführter Besichtigung des Städtchens Rheinfelden: s. beiliegende Einladung.

Änderungen und Ergänzungen der ausgeschriebenen Anlässe werden laufend auf **unserer Homepage pveth.ethz.ch, Rubrik 'Aktuell'**, bekannt gegeben.

Hansruedi Missland

20. Mail 2021

Schifffahrt Ufenau

Organisation: Karin Schram

Trotz ungünstiger Voraussetzungen trafen sich 20 Reisefreudige nach 10 Uhr bei der Schiffstation Bürkliplatz. Bei ruhiger Fahrt und mit angeregten Gesprächen genossen wir die Aussicht auf die dicht bebauten Ufer des Zürichsees. Pünktlich zu unserer Ankunft auf der Insel erstrahlte auch die Sonne. Zuerst begaben wir uns in die 1141 erbaute Kirche St. Peter und Paul.



St. Peter und Paul

Foto Hansruedi Missland

Hier gab uns Karin einen geschichtlichen Abriss über die Ufenau. Zum Schluss las sie uns aus dem Gedichtzyklus 'Huttens letzte Tage' von C. F. Meyer, in der er die Insel Ufenau erwähnte, die 1. Strophe (von 71) mit dem Titel „Die Landung“ vor.

Anschliessend schlenderten wir zur Kapelle St. Martin, die 2009 restauriert wurde. Im hinteren Teil befindet sich der leere Barocksarkophag des Heiligen Adalrich nachdem er vorher in der ehemaligen Pfarrkirche St. Peter und Paul stand.

Nun hatten wir das Mittagessen im 'Haus zu den zwei Raben', d. h. im Garten unter den mächtigen Platanen, verdient.

Danach blieb noch genügend Zeit für einen Inselrundgang bevor uns die 'Panta Rhei' wieder Richtung Zürich führte.

Mit Wetterglück können wir auf einen interessanten, gelungenen Ausflug zurückblicken und danken Karin für die Organisation.

Hansruedi Missland

3. Juni 2021

Rundwanderung Klosters Monbiel

**Organisation: Robert Gehrig
Elisabeth Wenk
Karin Schram**

Bei idealem Wetter machten sich 19 Wanderlustige auf den Weg zu einer recht ausgedehnten Rundtour hoch über Klosters. Da trotz viel Sonne angenehme Temperaturen herrschten, wurde der lange aber regelmässige Anstieg bis zu unserem Picknickplatz erstaunlich leichtfüssig bewältigt.



Blumenwiese über Klosters

Foto Bruno Vogt

Wiesen in voller Blumenpracht und schöne Ausblicke entschädigten zudem für die Anstrengung. Auf dem weiteren Weg entlang einer steilen Bergflanke mussten einige Lawinenzüge gequert werden, die uns die manchmal auch zerstörerischen Kräfte der Natur eindrücklich vor Augen führten. Auf sanfterem Pfad fiel uns dann der Abstieg zur hübschen Walsersiedlung Monbiel recht leicht. Trotz der bereits beachtlichen Anzahl zurückgelegter Kilometer und Höhenmeter wies hier, zur grossen Freude der Wanderleitung, fast die ganze Wandergruppe die Möglichkeit des Bustransports nach Klosters entschieden von sich, und wir genossen die abschliessende Wanderung durch üppige Wiesen mit prächtigem Ausblick auf Klosters. Der kühle Trunk in der kleinen Alpwirtschaft am Wege war hochverdient und ein schöner Abschluss eines gelungenen Wandertags.

Robert Gehrig

Gruppe B

Nach einer ruhigen und beschaulichen Fahrt von Zürich nach Landquart ging es weiter mit einem brandneuen Züglein der "Rhätischen Bahn" durchs liebeliche Prätigau. Das aus dem Romanischen übersetzte Wiesental macht besonders jetzt im Frühsommer seinem Namen alle Ehre. Der graue zerbröckelte Schiefer im Untergrund liefert die fruchtbare Erde für die saftig grünen Wiesen, und die verschneiten Berggipfel bilden dazu einen schönen Kontrast.



Frühlings Landschaft

Foto Heidi Huber

Auch die schmucken Dörfer sind eine Augenweide, und manchmal erhascht man einen Blick auf einen kunstvoll mit Sgraffiti verzierten und blumengeschmückten Erker. In Klosters Platz angekommen erhielten wir Informationen von den Wanderleitern, wo es Gelegenheit für einen Startkaffee gibt, da um diese Zeit und wegen Corona viele Restaurants und Hotels noch nicht geöffnet sind. Karin Schram teilte unserer 7 Personen umfassenden Gruppe B mit, dass wir das Programm etwas umstellen müssen, da das für das Mittagessen vorgesehene Restaurant Höhwald seinen Betrieb noch nicht aufgenommen habe. Also fuhren wir direkt mit dem Postauto nach dem ca. 3 km entfernten Monbiel. Wir nahmen uns Zeit, durch das alte Walserdorf zu schlendern. Wir verliessen den Weiler und marschierten eine kurze Strecke auf dem Strässchen mit Blick auf die leuchtend weisse Silvretta-Gruppe, bevor es auf einem Wanderweg hinunter zur Landquart ging. Auf einer schwankenden Fussgänger-Hängebrücke überquerten wir den rauschenden Fluss. Von hier aus ging der Weg praktisch eben zurück nach Klosters, immer das Rauschen des Wassers zu unserer Rechten

Da wir das Restaurant "Al Capone" vom Startkaffee bereits kannten, nahmen wir dort das Mittagessen ein, und dank der umfangreichen Speisekarte kamen alle auf ihre Rechnung. Ein Teil der Gruppe trat schon nach dem Essen die Heimfahrt an. Wir restlichen gingen zurück zum Schwimmbad, von dem aus wir den Wanderweg überblicken konnten, in der Annahme, hier auf die Gruppe A zu stossen. Aber diese hatte einen oberen Weg gewählt und war bereits am Bahnhof Klosters. So hiess es Abschied nehmen vom nördlichsten Tal Graubündens, das uns mit viel Sonnenschein, herrlichen Landschaftsbildern und bunten Blumenwiesen so reich beschenkt hat.

Elfy Streuli

17. Juni 2021

7-Eggen Höhenweg: Vögelinsegg - Lustmühle

Organisation:

Elisabeth Tobler

Bruno Fritschi

Karin Schram

Ein absolut grandioses Panorama über die Alpsteinkette und den Bodensee begleitete uns von der Vögelinsegg nach Lustmühle.



Grandiose Aussicht

Foto Bruno Vogt

Zwischenhalt war im Erlebnisrestaurant Waldegg geplant, das seinem Namen auf wunderbare Weise gerecht wird. Die meisten der 28 Wanderer genossen unter dem schattigen Vordach eine der typischen Appenzeller Spezialitäten, Chähörnli mit Siedwurst oder Apfelmus. Perfekt organisiert hatten wir auch genügend Zeit, die liebevoll arrangierten Innenräume des Gasthauses zu besichtigen, welche Erinnerungen aus längst vergangenen Zeiten weckten. Dass wir ganz knapp die Hitzeschwelle für unsere Wanderungen kratzen, tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Liebe Elisabeth, dieser schöne Tag wird uns allen in guter Erinnerung bleiben.

Bruno Fritschii

Gruppe B

Nach dem Startkaffee mit der Gruppe A fuhren wir fünf der Gruppe B mit dem Bus hinauf zur Station Mühlegg. Von dort ging es über einige Treppen und einem kurzen Anstieg hinauf zum Dreilindenweg, von dem man einen grandiosen Blick auf St. Gallen und bis zum Bodensee hat. In wahren Schnecken-tempo spazierten wir entlang den vier Weihern, die im 17. Jahrhundert künstlich angelegt wurden und heute als Naherholungsgebiet sehr geschätzt werden. Nach dem Mittagessen im Restaurant Dreilinden wanderten wir zurück und fuhren mit dem Mühleggbahnli hinunter in die Stadt. Ein kurzer Besuch der Kathedrale und ein Schlusstrunk vor einer Konditorei rundeten den Tag ab, der viele schöne Eindrücke bot.

Karin Schram

Mutationen 11.05. - 21.06.2021

Eintritte:

Windler Sarah, Felsenstrasse 1, 4600 Olten

Austritte:

Mallat Tamas, Schumacherweg 21, 8046 Zürich

Impressum

Herausgeberin: PVETH

WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch

Redaktion: Hansruedi Missland (hrm), hmissland@gmail.com

Gestaltung und Satz: Hansruedi Missland

Druck: Feldnerdruck Oetwil am See

Auflage: 110 Exemplare